



Gartenbau 2014

Jahresbericht des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner



Inhaltsverzeichnis

Bundesverband der Österreichischen Gärtner	3
Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner	10
Blumenmarketing Austria	12
Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner	16
Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	18
Vereinigung der Friedhofsgärtner	20
Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen	22
Impressum	23

Bundesverband der Österreichischen Gärtner



Regional ist genial

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,
liebe Freunde des Österreichischen Gartenbaus,

wenn sich das Jahr zu Ende neigt, ist es Zeit Bilanz zu ziehen und das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Nach dem schwierigen Jahr 2013 startete 2014 anfangs sehr gut. Leider war die Saison im Zierpflanzenbau sehr kurz, da es ab Anfang Mai ausgiebig regnete. Im Sommer war das Embargo Russlands am heimischen Gemüsemarkt spürbar. Das Wetter und globale Marktstörungen kann man leider nicht voraussehen und auch nicht beeinflussen. Daher bleibt uns nur die Möglichkeit unsere Betriebe möglichst gut zu positionieren und mit hoher Qualität und gutem Service die Kunden zu bedienen.

„Regional ist genial“ lautete das Thema der diesjährigen Bundesgartenbautagung. Der Österreichische Gartenbau befindet sich aktuell im Spannungsfeld zwischen regional produzierten Gartenbauprodukten und einem enormen Druck von Importware, die billig auf den Markt kommt. Die Versuchung die eigene Produktion zu reduzieren und vom produzierenden Gartenbaubetrieb zum „Einheitsgartencenter“ zu mutieren ist dadurch gegeben. Die Österreichischen Gärtnerinnen und Gärtner stellen sich die Frage, ob Regional genial ist, oder ob nicht eine gute Mischung aus regionaler und globaler Produktion genialer wäre. Die Priorität der heimischen Gartenbaubetriebe liegt in der Erhaltung des Betriebes und der Arbeitsplätze. Daher setzen viele darauf, Pflanzen, die auf längeren Transportwegen leiden und daher aus eigener Produktion eine weitaus höhere Qualität aufweisen, selbst zu produzieren. Dazu gehören Beet- und Balkonpflanzen, Topfkräuter, Gemüsejungpflanzen, Weihnachtssterne, Stauden, Obstgehölze, sowie zahlreiche Laub- und Nadelgehölze. Einige Betriebe haben sich auf die Produktion von Spezialitäten fokussiert. Beratungskompetenz und Fachwissen sind wichtige Eckpfeiler für geschäftstüchtige Gärtnereien. Die Kombination aus heimischer Produktion und gezielt gehandelten Pflanzen spiegelt sich im individuellen Auftreten der Österreichischen Gärtnereien wieder, dass es zu erhalten gilt.

Für den Bundesverband waren die Hauptthemen in diesem Jahr Pflanzenschutz und Ausbildung. Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir uns aktuellen Fragen, nehmen Projekte in Angriff und führen Sie erfolgreich zu Ende. In dieser Weise möchten wir auch in Zukunft für den Österreichischen Gartenbau arbeiten.



Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl
Präsident

Präsident:

Ök.-Rat Albert Trinkl

Vizepräsidenten:

Ök.-Rat Paul Fuchsberger
Ing. Karl Auer

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

- neun Landesverbände
- Blumenmarketing Austria
- Bund Ö. Baumschul- und Staudengärtner
- Vereinigung der Friedhofsgärtner
- ARGE Wiener Gärtnerinnen
- Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner
- LGV Frischgemüse
- Gärtnerbank
- GartenBauCentrum

Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl



INTERESSENVERTRETUNG

Die Hauptaufgabe des Bundesverbandes ist die Vertretung der Interessen des Österreichischen Gartenbaus gegenüber Politik und Wirtschaft. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Ausschüssen, persönlichen Kontakt wie bei der Frühlingserwachentour oder über schriftliche Stellungnahmen.

Der Bundesverband ist im Ausschuss für Sonderkulturen der Landwirtschaftskammer Österreich, in der Arbeitsgruppe für Zierpflanzen von Copa-Cogeca und im Marketingbeirat für Blumen und Zierpflanzen der AMA Marketing GmbH vertreten.

Im November nahmen Präsident Albert Trinkl und Geschäftsführerin Karin Weigel auf Einladung des Präsidenten des Zentralverband Gartenbau Jürgen Mertz an einem parlamentarischen Abend und der Vorstandssitzung des ZVG in Brüssel

teil. Aktuelle Themen wie Pflanzenschutz, das Pflanzengesundheitspaket, Energieeffizienz und Bodengesundheit wurden gemeinsam mit den Vertretern des ZVG mit Mitgliedern des europäischen Parlaments besprochen.

BUNDESGARTENBAUTAGUNG

Die Bundesgartenbautagung fand von 16.-19.9.2014 in Salzburg statt. Das Thema lautete „Regional ist genial“. Die Salzburger Gärtner und Gemüsebauern, die mit der Organisation und Durchführung der Tagung betraut waren, organisierten dazu einen Workshop mit Fachvorträgen.

Der Bundesverband ehrte beim Festabend mehrere verdiente Personen. Christian Steger, Ing. Alois Hintringer und Pauline Trausnitz-Heinrich wurden mit dem goldenen Ehrenzeichen für besondere Verdienste um den österreichischen Gartenbau ausgezeichnet.



Frühlingsgrüße für Bundespräsident Dr. Heinz Fischer © Carina Karlovits

GARTENBAU 2025

Bei der Bundesgartenbautagung 2013 wurde beschlossen, dass der Bundesverband eine Zukunftsarbeitsgruppe gründen soll. Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Teilbereichen des Gartenbaus trafen sich in St. Pölten und diskutierten über aktuelle Themen. Gemeinsam wurde eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko Analyse aufgestellt und die Themen in verschiedene Teilbereiche geclustert. Dabei wurden folgende Hauptthemen fixiert:

- Kunden, Sortiment, Qualität, Vermarktung
- Forschung und Versuche
- Ausbildung, Lehrlinge, Mitarbeiter
- Weiterbildung und Beratung
- Rahmenbedingungen
- Interessenvertretung

Für jeden dieser Bereiche wurde die IST-Situation dargestellt und mögliche Verbesserungsvorschläge definiert.

MEISTERKURS

Nach drei Jahren intensiver Arbeit konnte im Herbst 2014 der Meisterkurs nach neuem System gestartet werden. Über 50 Gärtnerinnen und Gärtner meldeten sich für den ersten Kurs an.

2014 setzte sich die Arbeitsgruppe noch mit der Meisterarbeit und dem Unternehmerteil auseinander. Ein detaillierter Leitfaden für die Meisterarbeit und an die Praxis angepasste Inhalte waren das Ergebnis. Da noch einige Punkte offen sind, wird sich der Bundesverband noch mit den Lehrlingsstellen über Abwicklungsfragen und Förderungen beschäftigen müssen. Das Ziel des Bundesverbandes, Wahlmodule des Meisterkurses auch als Weiterbildung anzubieten, wird weiter im Fokus bleiben und soll 2015 umgesetzt werden.



Vertreter aus allen Teilbranchen des Gartenbaus befassten sich mit zukünftigen Entwicklungen
© Paul Plutsch



HORTI AUSTRIA

Im Anschluss an die Horti Vienna wurde die Messe von den ideellen Partnern evaluiert. Da man mit dem Ergebnis nicht zufrieden war, wurde über Alternativen diskutiert. Nach Terminen mit mehreren Messeveranstaltungen einigten sich der Bundesverband der Österreichischen Gärtner, der Bundesgemüsebauverband, der Bundesobstbauverband und die Landwirtschaftskammer Wien darauf, an einem neuen Standort mit erweiterter Zielrichtung einen neuen Anlauf zu wagen.

Von 10. bis 12. Juni 2015 wird in Tulln die Horti Austria stattfinden. Zielgruppe sind Betriebe aus den Bereichen Gartenbau, Gemüsebau, Obstbau, Floristik und Gartengestaltung. Wie schon bei den Vorgängermessen wird es ein begleitendes Rahmenprogramm geben. Ein gemeinsamer Branchenabend am ersten Messetag wird etabliert werden.

BERATERTAGUNG DES BVE

Von 12.-15.5.2014 organisierte der Bundesverband die „Bundeszentrale Informationsveranstaltung für Multiplikatoren im gärtnerischen Berufsstand der Sparte „Direkt absetzende Zierpflanzenbaubetriebe“ des Bundesverbandes Einzelhandelsgärtner. Über 30 Beraterinnen und Berater aus Deutschland und Österreich folgten der Einladung nach Graz. An vier Seminartagen fanden Vorträge zu neuen Medien und ein Workshop zum Thema „Erstellung von Videos mit einfachen Mitteln“ statt. An einem Tag wurden Endverkaufsbetriebe rund um Graz besucht.

PFLANZENSCHUTZ

Wie auch schon in den letzten Jahren war das Thema Pflanzenschutz eines der wichtigen Arbeitsfelder des Verbandes. Ein Teilbereich, für den in diesem Jahr eine passable Lösung erzielt wurde, sind die Schulungen für den Verkauf von Pflanzenschutzmit-



Teilnehmer am BVE-Beraterseminar © Gentzen

teiln. Der Bundesverband fragte bei der AGES an, ob es möglich wäre, die Verkaufsschulungen online abzuhalten. Aufgrund der umfangreichen Anzahl an Personen, die diese Schulung machen muss, sind Präsenzkurse nur eingeschränkt zielführend. Die AGES setzte sich mit dem Thema auseinander und wird ab Jänner 2015 online Schulungen anbieten. D.h. es ist für Gärtner/innen, die Pflanzenschutzmittel verkaufen, nicht mehr notwendig zwei Tage an einer Schulung teilzunehmen, sondern der Kurs kann bequem vom PC gemacht werden. Der zeitliche Aufwand und die Kosten wurden somit stark reduziert.

Im Frühling stellte der Bundesverband drei Anträge auf Indikationserweiterung (PSM hat eine Zulassung für eine andere Kultur in Österreich und der Anwendungsbereich soll erweitert werden) für Zierpflanzenkulturen. Damit Pflanzenschutzmittel für weitere Indikationen zugelassen werden, ist die Zustimmung des Zulassungsinhabers notwendig. Eines der drei Mittel wurde vom Zulassungsinhaber selbst beantragt und hat inzwischen eine Zulassung. Die anderen beiden Mitteln sind noch in Bearbeitung. Da die Anträge noch nicht abgerechnet wurden, ist noch nicht klar, ob diese Vorgehensweise für die Zukunft für viele Mittel möglich ist. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Zustimmung des Zulassungsinhabers oft nicht gegeben ist.

Weiters hat der Bundesverband eine umfangreiche Liste mit Pflanzenschutzmitteln, die im Zierpflanzen-

bau benötigt werden, an die Landwirtschaftskammer Österreich übermittelt. Gemeinsam mit allen anderen Branchen der Landwirtschaft wurde eine Liste von 19 Seiten erstellt, die Mittel enthält, die aktuell in der gesamten Landwirtschaft fehlen.

ABFALLWIRTSCHAFTSGESETZ

Zu Jahresende beschäftigte sich der Bundesverband intensiv mit der Novelle des AWG und der dazugehörigen Abgeltungs-VO und Abgrenzungs-VO. Grobe Schwierigkeiten bereitet die Einstufung der Versandpaletten als Haushaltsverpackung. Durch intensive Kontakte zur ARA wird versucht das Problem zu lösen.

MESSE TULLN

Der Bundesverband ist Mitgesellschafter der Tullner Messe und Mitveranstalter der Internationalen Gartenbaumesse. Die Messe fand 2014 zum 61. Mal statt und 99.827 Besucher fanden sich an den drei Messetagen ein. Das Thema in der Halle 1 lautete „Die Welt der Musik“.



Zahlreiche Besucher bewunderten die Kunstwerke in Halle 1 © Messe Tulln



TRAUMBERUF GÄRTNER

Sowohl die AG Lehrlingsakquise, als auch die AG Gartenbau 2025 kamen zu dem Schluss, dass der Bereich Ausbildung bearbeitet werden muss. Folgende Punkte wurden als Aufgabenbereiche definiert:

- Es fehlt eine Liste aller Lehrbetriebe aus ganz Österreich
- Es gibt keine Jobbörse in der grünen Branche
- Werbematerial für Messen muss aktualisiert werden, da Eltern nach wie vor gerne Broschüren haben.
- Aufstiegschancen und die Durchlässigkeit der Ausbildung ist nicht bekannt.
- Die Leistungen, die Gärtnereien bei der Lehrlingsausbildung erbringen, werden nicht transportiert. Z.B. Anzahl guter bzw. sehr guter Lehrabschlüsse, Sieger bei Lehrlingswettbewerben.
- Betrieben fehlt Information über die Möglichkeiten von Ausbildungsverbänden

Daher hat der Bundesverband 2014 begonnen umfangreiche Maßnahmen umzusetzen.

Gärtner werden. Wachsen.

Ansprechende Fotos, pfiffige Texte und korrekte Informationen bietet die neue Ausbildungsbroschüre, die der Bundesverband den Landesverbänden, Schulen und Lehrlingsstellen zur Verfügung gestellt hat. Die erste Auflage betrug 11.500 Stk.



Die neue Broschüre ist gut für Berufsinformationsmessen als ergänzende Unterlage zum Messeauftritt geeignet.

Plattform für den Beruf

Unter www.traumberuf-gaertner.at entstand 2014 eine neue Plattform mit allen wichtigen Infos rund um Ausbildung und Beruf. Neben allgemeinen Informationen zur Ausbildung und Kontaktdaten zu Schulen und Ausbildungsstätten, bietet die Homepage drei wichtige Neuheiten:

- **Jobbörse:**

Die Jobbörse kann kostenlos von allen Betrieben der grünen Branche genutzt werden. Die Erstellung von Inseraten ist sehr einfach und mit zwei Mausklicks erledigt. Neue Stellenanzeigen werden auch in regelmäßigen Abständen auf der Facebookseite des Verbandes www.facebook.com/oesterreichische.gaertner gepostet.



Auf www.traumberuf-gaertner.at entstand eine umfangreiche neue Plattform.

- Weiterbildungskalender:** Nach den ersten zwei Monaten des Launches der Homepage wurden über 3.300 verschiedene Besucher gezählt, die sich durchschnittlich 6,29 Seiten ansehen. Die Absprungrate ist mit 36% sehr niedrig und die Verweildauer auf der Seite mit 3:34 Minuten sehr hoch.
- Liste aller Lehrbetriebe:** alle Gärtnereien, die die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Gärtner anbieten, wurden in diese Liste übernommen. Die Listen wurden von den Lehrlings- und Fachausbildungsstellen der Bundesländer zur Verfügung gestellt und vom Bundesverband überarbeitet. Neben den Kontaktdaten hat jeder Betrieb die Möglichkeit weitere Informationen und Fotos online zu stellen.



Ansprechende Bilder sind eine Grundvoraussetzung um ein positives Image zu transportieren. © Schweinester

Beruf Gärtner

Startseite **Jobbörse** Berufsbild Ausbildungswege Lehrbetriebe Weiterbildung Service

Jobbörse

Sie suchen neue Lehrlinge, Fachkräfte oder Aushilfskräfte oder sonstige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen? Stellen Sie hier kostenlos Ihre Stellenausschreibung für offene Stellen in der grünen Branche online!

Datum	Titel	Dienstgeber	Dienstort	Land
30.09.2014	Gärtner/in oder Florist/in	Hydro Lesser eK	Frankfurt am Main	Deutschland
02.10.2014	Angestellte/r	ReinSaat KG	St Leonhard H/w	
02.10.2014	Lehrling_Gärtner_Arbeiter	Praskac Pflanzenland	Tulln	Niederösterreich
02.10.2014	Floristin und Lehrling	Blumenstube Kolb	Klosterneuburg	Niederösterreich
08.10.2014	Floristin	Blumen-Gärtnerei Tropp	Knittelfeld	Steiermark
09.10.2014	Floristin in Voll- oder Teilzeit gesucht	Weitmann KG	Traun	Oberösterreich
09.10.2014	Floristin	Rosen Waibel GmbH	Bregenz	Vorarlberg
14.10.2014	Florist/IN Gärtner/IN	Gärtnerei Jägerbauer	Innsbruck	Tirol
15.10.2014	Landschaftsgärtner	Gartengestaltung Hauer Josef	Eggerding	Oberösterreich
17.10.2014	Lehrling	Baumschule Haselberger	Waldneukirchen	Oberösterreich
21.10.2014	Zierpflanzen Gärtner	Stahnke-Dettmer GbR	Sassenburg	Deutschland
23.10.2014	Floristin/Florist	SINES, Valerie Fritz	Lustenau	Vorarlberg
28.10.2014	Lehrling und Facharbeiter/in	Gartenbau Manfred TAUTERMANN	St Johann	Salzburg
28.10.2014	Floristin	Floristik Holzer	Etsdorf am Kamp	Niederösterreich

Die Jobbörse wurde rasch von vielen Fachbetrieben angenommen.



Obmann:

Karl Grossböttl

Stellvertreter:

Alexander Schmidhammer

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

95 Baumschul- und Staudengärtner

Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner

WINTERTAGUNG

Die Wintertagung des Bunds Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner fand am 14./15.1. in Ansfelden statt. Am ersten Tag wurden Fachvorträge zum Thema „Events und Aktionen in Baumschulen und Gartencentern zur Kundenbindung, Neukundengewinnung und als Verkaufunterstützung“ von Fr. Illemann (Fa. Greenworks), „Ergebnisse der Sortensichtung Lorbeerkirschen“ von Dr. Helmut Pirc (HBLFA Schönbrunn) und „Versuchsergebnisse zur Kultur von Lorbeerkirschen im Container“ von Dr. Andreas Wrede (Landwirtschaftskammer Schleswig-

Holstein) geboten.

Der zweite Tag der Wintertagung startete mit der Generalversammlung des Verbandes. Turnusmäßig standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Alfred Weber stand aufgrund seiner Pensionierung für die Funktion nicht länger zur Verfügung. Zum neuen Obmann wurde Karl Grossböttl und zum Stellvertreter Alexander Schmidhammer gewählt. Alfred Weber wurde von der Generalversammlung zum Ehrenobmann gewählt.



Obmann Grossböttl bedankte sich bei Alfred Weber für seine jahrelange Tätigkeit als Obmann © Stumvoll

Obmann Karl Grossbözl setzte für die nächsten Jahre folgende Ziele fest:

- Stärkung des Verbandes: neue Mitglieder sollen angeworben werden
- Stärkung der heimischen Produktion und Qualität
- Belebung der Wintertagung durch intensivere Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Für 2014 wurde festgelegt, dass man beginnen wird, sich mit den Richtlinien der Markenbaumschulen auseinander zu setzen.

TAG DES GARTENS

Der Tag des Gartens stand 2014 unter dem Motto „Die Vielfalt des Ahorns“. Passend zum Thema wurden Broschüren und Poster für alle Mitglieder produziert und eine Rundfunkkampagne auf allen Privatradiosendern in ganz Österreich in der Woche vor dem Tag des Gartens geschaltet.



Jedes Mitglied erhielt Werbematerial zum Tag des Gartens.

ING. HORST WINDHOLZ

Die Mitglieder des Bunds Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner trauern um Herrn Ing. Horst Windholz, der am 19.10.2014 unerwartet verstarb. Als langjähriger Geschäftsführer der Bundesfachsektion Baumschulen und Staudengärtner und Baumschulberater wird er den österreichischen Baumschulern ehrenvoll in Erinnerung bleiben.

Ing. Horst Windholz begann seine Tätigkeit im Gartenbau 1990 als er die Geschäftsführung der Bundesfachsektion Baumschulen übernahm. Mit Begeisterung organisierte er über 20 Jahre die Wintertagung der Baumschulen. Dabei legte er großen Wert auf gute Fachvorträge und ein ansprechendes Gesamtprogramm. Für die Vorstandssitzungen des Verbandes suchte er fachlich interessante Veranstaltungsorte, um im Anschluss Besichtigungen anzubieten. In seiner Zeit als Geschäftsführer wurden Arbeitsabläufe und Betätigungsfelder stark modernisiert und vereinfacht. Er achtete immer auf korrekte Arbeitsweise und Fairness. Bis zu seinem Ableben schrieb er für das Rundschreiben des Verbandes die Beiträge „Für Sie gelesen“ und „Aus Versuch und Praxis“.

Sein Fachwissen und sein ehrliches Interesse an den Betrieben wurden von vielen Produzenten sehr geschätzt. Die Branche wird Herrn Ing. Horst Windholz als engagierten Fachexperten, der immer einen Scherz oder eine lustige Anekdote bereithielt, in Erinnerung behalten.



Blumenmarketing Austria

Obmann:

Ök.-Rat Albert Trinkl

Stellvertreter:

Christian Jägerbauer
Helmut Friedl

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

acht Landesverbände

Das Blumenmarketing Austria hat die Aufgabe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zierpflanzenbau und Baumschulen zu betreiben. Das wichtigste Gremium im Blumenmarketing Austria ist der Fachbeirat, der sich aus dem Vorstand und den Geschäftsführern der Landesverbände zusammensetzt. Im Fachbeirat werden die Werbekampagnen und Maßnahmen geplant und neue Ideen diskutiert.

NEUWAHLEN

Bei der Generalversammlung im Rahmen der Bundesgartenbautagung wurde turnusmäßig neu gewählt. Der Gründungsobmann Ök.-Rat Franz Sattler stellte sein Amt nach 6 Jahren intensiver Aufbauarbeit zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl gewählt. Franz Sattler wurde zum ersten Ehrenobmann ernannt.



Franz Sattler wurde zum Ehrenobmann ernannt.

DA BLÜHT IHNEN WAS!

Dieser Slogan war 2014 ca. 450 Mal in den Regionalradios zu hören. Mit 20-sekündigen Radiospots, die zu Anlasstagen und Saisonschwerpunkten in den Bundesländerradios geschaltet werden, wird die Aufmerksamkeit der Konsumenten gezielt auf die gärtnerischen Produkte gelenkt. Die Hörer der Regionalsender sind im Durchschnitt 50-60 Jahre alt und etwas mehr als die Hälfte ist weiblich. Damit wird die Hauptkundenschicht der Gärtnereien erreicht. Zusätzlich wurden Kampagnen für Beetgeflüster und für den Tag des Gartens auf allen Privatsendern geschaltet. Die Hörer sind auf diesen Sendern deutlich jünger und die Geschlechterverteilung ist ausgeglichener.

SCHULE IN DER GÄRTNEREI

25.000 Kinder besuchten in der Woche vor den Osterferien Gärtnereien um einen Einblick in das Gärtnerleben zu erhalten. Das entspricht über 30% aller Achtjährigen eines Jahres.



25.000 Kinder lernten die Abläufe in einer Gärtnerei kennen © Stumvoll

BIENEN- UND SCHMETTERLINGSPFLANZEN

Aufgrund der öffentlichen Debatte über das Bienensterben wurde das Thema Bienen und Schmetterlinge gezielt vom Fachbeirat aufgegriffen. Viele Pflanzen, die in Gärtnereien produziert werden, sind wichtige Nahrungsquellen und Lebensraum für Bienen und Schmetterlinge. Daher wurden 20 Pflanzen (Beet- und Balkonpflanzen, Kräuter, Stauden und Gehölze) ausgewählt, die besonders interessant für Insekten sind und in einer Broschüre vorgestellt.



20 Pflanzenportraits und wichtige Informationen über den Lebensraum von Bienen und Schmetterlingen bietet die Werbebroschüre.

Neben der Broschüre wurden dazu passend ein Plakat, ein Outdoor-Banner und Stecketiketten designt. Die Materialien konnten direkt vom Blumenmarketing Austria bezogen werden. Über 100 Gärtnereien haben diese Materialien bestellt. Das Blumenmarketing Austria veranstaltete eine Pressekonferenz und stellte in jeder Ausgabe von Beetgeflüster bienen- und schmetterlingsfreundliche Pflanzen vor. Ergänzend wurden zwei Beiträge Infos und Tipps der AMA Marketing GmbH für dieses Thema verwendet. Das Thema wird auch 2015 weiter beworben werden.

INTERNATIONALES VORBILD

Die Aktion „Schule in der Gärtnerei“ wird ab 2015 auch in der Schweiz stattfinden. Die Kollegen von Jardin Suisse werden die Unterlagen vom Blumenmarketing Austria verwenden. Die Werbematerialien über **Pflanzen für Bienen und Schmetterlinge** werden 2015 in ganz Deutschland aufliegen. Eine Kooperation mit dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) wurde vereinbart.

EIGENMARKEN

2011 wurden die Eigenmarken der Österreichischen Gärtner ins Leben gerufen. Die Produktlinie wurde mit 10 Produkten gestartet und im Laufe der letzten Jahre um mehrere Produkte erweitert. Eigenmarken rechnen sich für jeden Betrieb und folgende fünf Argumente sprechen für die Eigenmarkenlinie:

- Keine Vergleichbarkeit mit dem branchenfremden Handel
- Hohe Handelsspanne
- Fachwissen des Gärtners
- Mehr Werbung im Bundesland

Alle Produkte findet man im aktuellen Katalog des GBC.



20 Pflanzenportraits und wichtige Informationen über den Lebensraum von Bienen und Schmetterlingen bietet die Werbebroschüre.

Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER



Seit Herbst 2013 erscheint vierteljährlich das Gartenmagazin „Beetgeflüster“. Als Vorbild bei der Entwicklung dienten Zeitschriften aus dem Lebensmitteleinzelhandel und Drogeriemärkten. Folgende Eckdaten wurden festgelegt:

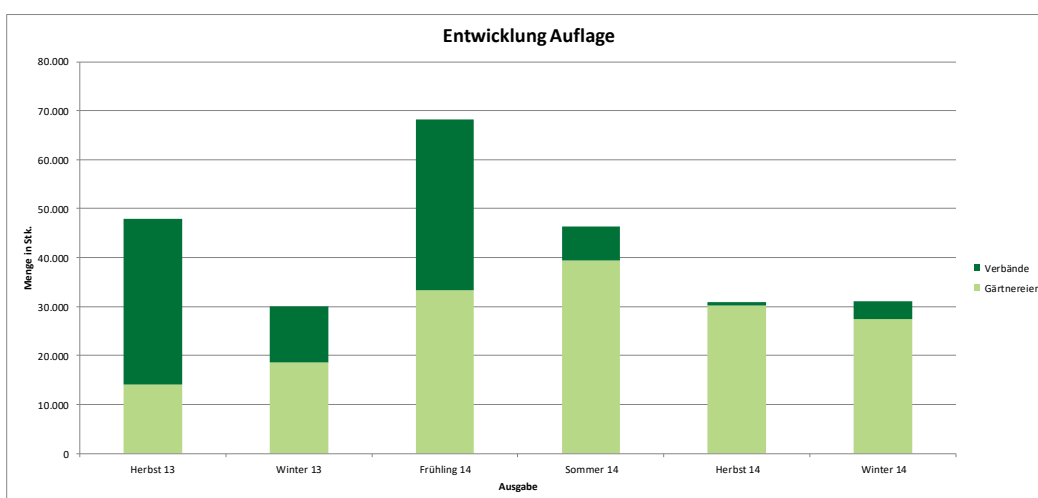
- Umfang: 52 Seiten
- Format: A4
- Grammatik: 100g/m² im Kern, 200g/m² Umschlag
- Produktgewicht: 175g
- Mindestbestellmenge: 100 Stk.
- Verpackung: 25 Stk. in Folie, 100 Stk. im Karton

Der Umwelt zu liebe wird ab 2015 auf die Plastikverpackung verzichtet.

ZIELSETZUNG

Mit Beetgeflüster werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Kunde erhält ein qualitativ hochwertiges Magazin.
- Die Inhalte passen zum Sortiment von Gärtnereien und Baumschulen.
- Der Kunde soll animiert werden, vier Mal pro Jahr in die Gärtnerei und Baumschule zu kommen, um die Zeitschrift zu holen.
- Neben Gartenthemen erhält der Kunde auch zusätzliche Informationen z.B. Kochrezepte, Hintergrundinfos
- Eigene Werbeaktionen des Blumenmarketing Austria oder der Landesverbände können transportiert werden (z.B. Blume des Jahres)



Entwicklung der Auflage seit Herbst 2013

INHALTE

Die Inhalte des Magazins werden einmal pro Jahr für alle Ausgaben von einem Fachgremium festgelegt. Dabei wird darauf geachtet, dass bestehende Werbeaktionen im Heft weitergeführt werden.

Pflanzen zum Wohlfühlen



Die Aktion „Pflanzen zum Wohlfühlen“ die 2011 gestartet wurde, wurde zur fixen Serie im Heft. Ebenso werden in jeder Ausgabe Bienen- und Schmetterlingspflanzen vorgestellt. Ab 2015 wird das Thema Ausbildung als fixer Bestandteil in Beetgeflüster aufgenommen. Außerdem wird es Reportagen zur Produktion von gärtnerischen Produkten geben. Vor dem Erscheinen jeder Ausgabe

werden alle Gärtnereien per Mail über die Inhalte und auch die Pflanzenarten und Sorten informiert.

BESTELLUNG UND KOSTEN

Gartenbaubetriebe haben die Möglichkeit, die Zeitschrift direkt beim Blumenmarketing Austria oder über den Landesverband zu bestellen. Ab 2015 wird es eine fixe Preisstaffelung nach Bestellmenge geben. Diese Preise enthalten bereits die Verpackung und Versandkosten.

INDIVIDUELLE AUSGABEN

Ab 1.000 Stk. Bestellmenge je Ausgabe hat man die Möglichkeit das Firmenlogo in schwarz-weiß um € 38,60 netto eindrucken zu lassen.

Preisstaffel 2015
(netto je 100 Stk. inkl. Verpackung und Versand):

100-200 Stk.: € 69,-
300-500 Stk.: € 64,-
600-900 Stk.: € 59,-
Ab 1.000 Stk.: € 54,-

HERBSTLÜHER

Blüten für Bienen und Schmetterlinge

Wertvolle Spätblüher
Honigbienen und Hummeln müssen den Herbst nutzen, um sich einen Nahrungsvorrat für den Winter anzulegen. Da die Ackerkulturen schon verblüht sind, ist eine artenreiche Bepflanzung von Gärten und auch Gemeindeflächen wichtig.

Den ganzen Sommer über attraktiv sind die blauen Blütenköpfe der Rugefistel (Echinops ritro). Die Blüten der 100-150 cm hohen Stauden bieten reichlich Nektar und Pollen für Schmetterlinge, Heugäse und Wildbienen und auch Schmetterlingsgruppen. Im Zusammenspiel mit Fackellilien, Margeriten, Rosen sowie einjährigen Sommerblüher bilden die nachfolgenden, runden Blüten der Rugefistel einen sehr schönen Kontrast. Die langgestielten Blüten eignen sich hervorragend als Trockenblumen. Dazu sollten die Stiele bereits abgeschnitten werden, bevor die Blüte ihre Pracht voll entfaltet hat.

Stachelige Schönheit

Samtene Blüten

Nicht nur im Orient ist der Tee beliebt, der aus den Blütenblättern des Hibiskus gemacht wird. Unsere Gärten werden von den weißen, rosa und violetten Blüten des Strauch-Hibiskus (*Hibiscus syriacus*) bis in den Oktober hinein mit Farbe verzaubert. Hibiskus macht sowohl solide als auch in Gruppen oder als Hecke eine gute Figur und wird bis

HERBSTLÜHER

Viele Pflanzen, die im Spätsommer und im Herbst im Garten, auf dem Balkon und der Terrasse blühen, werden schon im Frühjahr gepflanzt. Andere mehrjährige Pflanzen können jetzt im Herbst gesetzt werden und bieten in den nächsten Jahren reichlich Nahrung für Insekten.

Stachelige Schönheit

Den ganzen Sommer über attraktiv sind die blauen Blütenköpfe der Rugefistel (Echinops ritro). Die Blüten der 100-150 cm hohen Stauden bieten reichlich Nektar und Pollen für Schmetterlinge, Heugäse und Wildbienen und auch Schmetterlingsgruppen. Im Zusammenspiel mit Fackellilien, Margeriten, Rosen sowie einjährigen Sommerblüher bilden die nachfolgenden, runden Blüten der Rugefistel einen sehr schönen Kontrast. Die langgestielten Blüten eignen sich hervorragend als Trockenblumen. Dazu sollten die Stiele bereits abgeschnitten werden, bevor die Blüte ihre Pracht voll entfaltet hat.

Stachelige Schönheit

Wasserspeichernde Blätter

Sehr vielfältig in Erscheinung und in Bezug auf den Einsatzgebiet zeigt sich Solan. Der deutsche Name Fetthenne bezieht sich auf die dickfleischigen Blätter. Sie dienen als Wasserspeicher und machen die Pflanze zu einem Trockenheitspentalisten, der auch auf steinigem und magerem

Sind Bienen und Hummeln gefährlich?

Stachelblinder Bienen und Hummeln vermeiden ihr Nest, wenn sie sich berührt fühlen. Im Gegensatz zu Honigbienen bewegen sie sich über nicht für sie geeignete Blüten und geben nicht von sich aus an, lächerliche Gedanken gar keinen Schaden. Wildbienen (Solitärbienen) verspeisen ihre Blüte nicht und stechen nur wenn sie aus Verzweiflung gepöckelt werden. Ihre Stiche sind nicht schmerzhaft und verursachen keine Schwellung.

Blüten wächst. Aus diesem Grund eignet sich die Fetthenne sehr gut für die Dachbegrünung oder für den Steingarten, aber auch für pflegeleichte Beete, für die Grabgestaltung sowie für Töpfe und Blumenkäbel.

Wilde Sorten für weiches Zweck am besten geeignet sind, erfahren Sie direkt bei Ihrem Gärtner.

Die robuste Fetthenne gedeiht auch auf mageren und trockenen Böden.

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER BEETGEFLÜSTER | 9

Eigene Kampagnen werden über Beetgeflüster gut transportiert.



Präsident:

Richard Zeilinger

Vizepräsidenten:

Rene Pollroß

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

10 Landesorganisationen

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner

WINTERSEMINAR

Das Junggärtnerjahr begann mit dem Winterseminar in Bad Häring (Tirol). Die Generalversammlung der AÖJ wird traditionell beim Winterseminar abgehalten. 2014 standen Neuwahlen am Programm. Richard Zeilinger wurde als Präsident und Rene Pollroß als Vizepräsident im Amt bestätigt. Die Geschäftsführung wurde von DI Christian Kornherr auf DI Karin Weigel übertragen.

Ca. 60 junge Gärtnerinnen und Gärtner nahmen am Winterseminar teil. Neben einem interessanten Fachprogramm wurden interessante Betriebe besucht.

55. KONGRESS DER EUROPÄISCHEN JUNGGÄRTNER (CEJH)

Präsident Zeilinger und Geschäftsführerin Weigel vertraten Österreich beim 55. CEJH-Kongress in München. Die deutschen Junggärtner hatten ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Highlight war eine Großbaumverpflanzung

EUROPÄISCHER BERUFSWETTKAMPF

Die drei bestplatzierten des Bundeslehrlingswettbewerbs dürfen am europäischen Berufswettbewerb teilnehmen, der alle zwei Jahre stattfindet. Heuer war die Schweiz das Austragungsland. Von 4.-7.8.2014 wurde der Bewerb in Öschberg ausgetragen und Österreich war mit zwei Teams vertreten.

Die Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes 2012 bildeten Team Österreich I: Jenny Kapun (Erlebnispädagogin Steffan, Deutschlandsberg), Stefan Deutsch und Fabian Kunrath (beide Stadtgärten Wien, MA 42) und die Sieger von 2013 starteten als Team Österreich II: Viktoria Strom (Gärtnerei Kral, Krems-Stein), Theresia Felder (Gärtnerei Huschle, Dornbirn) und Michael Ruzicka (Berufsreifeprüfung).

Die beiden Teams hatten Aufgaben aus den Bereichen Produktionsgartenbau, Floristik und Gartengestaltung zu meistern. Besonders spannend war der Teil des Wettbewerbes, der in ausgelosten internationalen Teams bestritten wurde. Insgesamt waren 20 Teams aus 15 Nationen am Start. Wir gratulieren Team Österreich 1 zum 6. Platz und Team Österreich 2 zum 7. Platz. Damit war Österreich die drittstärkste Nation am Start nach der Schweiz und Italien.



Teilnehmer am Europäischen Berufswettkampf
© Jäger

22. BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB

Jedes Jahr findet im Rahmen der Bundesgartenbautagung im September der Bundeslehrlingswettbewerb der landwirtschaftlichen Gärtner statt. Am 17./18.9.2014 traten 33 junge Gärtnerinnen und Gärtner im fachlichen Wettstreit in Salzburg gegen einander an.

Theoretisches Fachwissen, gärtnerische Fähigkeiten (z.B. Stecklinge schneiden, topfen, pikieren, ...) und die Pflanzenerkennungsstraße muss jeder Teilnehmer für sich alleine meistern. Die Teile Floristik und Gartengestaltung werden im Team bearbeitet. Bei jedem Teil können max. 300 Punkte erreicht werden. Das Ergebnis der Einzelwertung fließt in die Gruppenwertung ein.

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr der Teil Gartengestaltung im Teambewerb, der am denkmalgeschützten Sebastianfriedhof in Salzburg stattfand. Auf diesem Friedhof sollen ab Allerheiligen erstmals seit 1878 wieder Bestattungen stattfinden und die Teilnehmer des Bewerbes hatten die Aufgabe, eine leere Grünfläche mit Gräbern komplett neu zu gestalten. Eine spannende

Herausforderung, wie es sie noch nie gab.

Besonders eng war es dieses Jahr beim Einzelbewerb: die besten fünf jungen Gärtnerinnen und Gärtner trennten nur 7 Punkte! Den Sieg konnte Anna Blühberger (Lehrbetrieb: Gärtnerei Bonigl, St. Pölten, NÖ) mit 280 Punkten, knapp gefolgt von Andreas „Schauer“ (Lehrbetrieb: Gärtnerei Sandner, St. Florian, OÖ) mit 279 Punkten und Stefan Krenn (Lehrbetrieb: MA 42 Wiener Stadtgärten) mit 274 Punkten, erringen. Das beste Team stellte die Fachschule Langenlois vor Niederösterreich und Tirol.

Durch die Unterstützung von Sponsoren war es möglich, dieses Jahr zum ersten Mal Polo-Shirts für alle Teilnehmer zur Verfügung zu stellen. Außerdem wurden von der Fa. Felco Okkulierrmesser und Kappen gesponsert.



Die Arbeit der AÖJ wird von diesen Firmen unterstützt. Herzlichen Dank!



Teilnehmer am Bundeslehrlingswettbewerb © Jäger



Obfrau:

Anneliese Schippani

Stellvertreterinnen:

Margit Oberecker
Gerlinde Ulrich

Schriftführerin/Kassierin:

Bettina Kahses

Mitglieder:

320 Gärtnerinnen

Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen

GÄRTNERINNENTAG

Der Höhepunkt im Jahr der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen mit 120 Besuchern ist für die Mitglieder der Gärtnerinnentag, der Ende Jänner abgehalten wurde. Das Highlight war der sehr interessante Vortrag von Dompfarrer Anton Faber. Er gab Einblicke in seinem Tagesablauf und seine Arbeit. Traditionell gab es bei dieser Veranstaltung einen Rückblick über das vergangene Arbeitsjahr.

INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE IN TULLN

Wie jedes Jahr konnte auch heuer die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen bei der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln einen großen Erfolg verzeichnen. An den fünf Messtagen konnten tausende Besucher am Stand begrüßt werden. Mit Gemüsebroten, Gemüsewraps und Gemüsekekchen wurden die Konsumenten verköstigt - so werden die

Besucher auf neue Speisen mit Gemüse neugierig gemacht. Gleichzeitig nutzte das Publikum die Gelegenheit sich über saisonales und regionales Gemüse, sowie dessen Kultivierung zu informieren und Anregungen für die Verarbeitung zu holen.

ERNTEDANKFEST

Auch beim Erntedankfest am Wiener Heldenplatz, das den zweiten Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit bildet, war die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen mit einem Stand vertreten. Weit über 300.000 Gäste besuchten das Fest. Viele Wienerinnen und Wiener waren von der Vielfalt der Landwirtschaft in der Stadt begeistert, umso mehr natürlich die Touristen, die so eine Präsentation der Landwirtschaft, besonders des Gartenbaues, noch nicht gesehen haben. Die Wiener Gärtnerinnen standen auch hier Frage und Antwort und machten mit ihren Gemüseköstlichkeiten Lust auf saisona-



Teamarbeit beim Erntedankfest am Wiener heldenplatz © ARGE Wiener Gärtnerinnen

les, regionales Gemüse. Da die „Russland Krise“ auch den Absatz beim Gemüse deutlich beeinflusste, wurde kurzfristig ein „Schaukochen“ mit Präs. Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes organisiert. Zwei Stunden lang wurden die Besucher mit Kostproben aus Gemüse verwöhnt.



Obfrau Anneliese Schippiani und Präsident Hermann Schultes beim Schaukochen © ARGE Wiener Gärtnerinnen

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Wie jedes Jahr brachte der Jahresablauf wieder einige Fest mit sich. Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen organisierte auch heu-

er wieder den Kinderfasching im Gasthaus zur Bast und ein Ganslesen. Es fand auch wieder die Erntedankmesse am Gelände der LGV Frischgemüse statt. 18 Kinder (der „Gärtnernachwuchs“) kamen heuer mit Traktoren, Schiebetruhen und Erntewagerl geschmückt mit Gemüse und Erntegaben.

Zum Abschluss des Jahres veranstalteten die Wiener Gärtnerinnen das Adventcafe. 2014 wurde es als Benefizveranstaltung abgehalten, um so für ein Kind aus einer Gärtnerfamilie eine Delphintherapie finanziell zu unterstützen. Zusätzlich wurden auch noch weitere Veranstaltungen angeboten und zu Vorträgen eingeladen. Da Interesse an der Abwicklung des neuen Förderprogrammes gibt, gab es schon im Februar einen Vortrag zum Thema „Förderprogramm Ländliche Entwicklung LE14-20“, zu dieser Veranstaltung waren auch Männer geladen. Im Jahr 2014 gab es wieder einige Sitzungen und ca. 630 Stunden Arbeitseinsatz für den Wiener Gemüsebau.



Viele junge Besucher feierten die Erntedankmesse © ARGE Wiener Gärtnerinnen

Vereinigung der Friedhofsgärtner

Obmann:

Josef Ofner

Stellvertreter:

Thomas Hirschbeck
Thomas Müllner

Schriftführerin:

Ingeborg Hoffmann

WINTERTAGUNG

Das Jahr 2014 startete vom 13. Jänner bis 15. Jänner mit der Wintertagung, die die Gärtner heuer in die schöne Steiermark nach Bad Blumau führte. Wie jedes Jahr wurden wirklich interessante und informative Themen für Gärtner geboten. Der Austausch unter den Kollegen in der wirklich wohltemperierten Therme war bereichernd, die Stimmung hervorragend.

GÄRTNERBALL

Kurz nach der Wintertagung fand am 24. Jänner 2014 ein weiteres Highlight der Vereinigung, der Gärtnerball, statt. Sowohl der Ballsaal der Pfarre St. Josef in Simmering, als auch der Keller waren reich mit Blumenarrangement geschmückt, im Ballsaal sorgte eine Band für Stimmung und im Keller wurden die Gäste von einem DJ unterhalten. Die Sektbar war ein willkommener Treffpunkt und auch die Wein- und die Kaffeebar wurden begeistert frequentiert. Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder eine Tombola- die Verlosung der großen Preise war ein weiterer Höhepunkt des Balls. Abgerundet wurde das Fest mit einer tollen Mitternachtseinlage.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung der Vereinigung fand am 2. März 2014, unter der Leitung vom neuen Obmann, Josef Ofner, statt. Im Zuge der Hauptversammlung wurden die Ehrungen der Tulln-Teilnehmer abgehalten, die

am Musterfriedhof der Gartenbaumesse in Tulln im Vorjahr ein Grab bepflanzt hatten. Bedankt wurde auch das Floristik-Team, das die Dekoration des Floristikzelts mit viel Liebe übernommen hatte.

LETZTES GELEIT

Heuer erreichte die Vereinigung im April die traurige Nachricht, dass unser Kollege, der Altgärtner Herr Weis vom evangelischen Friedhof in Simmering, am 14. April 2014 verstorben war. Tragischer Weise war am Tag davor bereits seine Frau verstorben.



Goldmedaillengewinner in der Kategorie Urnengrab © Vereinigung der Friedhofsgärtner

INTERNATIONALE GARTENBAU-MESSE TULLN

Auch heuer war die Vereinigung wieder aktiv an der Gartenbaumesse in Tulln beteiligt. Zwischen 28. August und 1. September 2014 war der Musterfriedhof ein Highlight der Messe, der Besucherstrom riss nicht ab. Auch heuer gab es die Kategorien: Normalgrab, Themengrab und Urnengrab. Diese drei Kategorien wurden auch getrennt von unserer Fachjury bewertet. Die Bewertung erfolgte am 26. August. Auch die traditionelle Publikumsbewertung wurde von den Besuchern begeistert angenommen. Wie jedes Jahr wurde täglich ein Blumenstrauß verlost. Alle an diesem Tag abgegebenen Publikumsbewertungen waren teilnahmeberechtigt. Die Floristikausstellung wurde ebenso begeistert angenommen und war ein weiterer Publikumsmagnet.

FIAKRIUSMESSE

Am 28. August 2014 wurde die Fiakriusmesse gefeiert. Der Wiener Stephansdom war von den Floristen wunderschön dekoriert. Die Gärtner zogen hinter der Zunftfahne feierlich ein und im Anschluss an die von Dompfarrer Faber abgehaltene Messe verteilten die Floristen wieder Blumen am Stephansplatz. Touristen wie auch Wiener freuten sich gleichermaßen über den unerwarteten Blumengruß. In Anschluss fuhren die Gärtner gemeinsam in einem Bus zum Stift Seitenstätten, wo eine interessante Führung auf Sie wartete. Der Ausklang dieses gelungenen Tages erfolgte im Gasthof Oliver in Wolfsgraben. Der Tag war ein voller Erfolg und der Dank gilt unserem Kollegen, Organisator und Reiseleiter Peter Schuster.



Goldmedaillengewinner in der Kategorie Normalgrab © Vereinigung der Friedhofsgärtner



Goldmedaillengewinner in der Kategorie Themengrab © Vereinigung der Friedhofsgärtner

Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Projektträger:

LFI Österreich

Projektlaufzeit:

1.1.2013-30.14.2015

Das Überregionale Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen - kurz ÜQuaSoku - ist ein Bildungsprojekt, das mit Mitteln aus der ländlichen Entwicklung gefördert wird. Im Rahmen des Projekts werden Bildungsveranstaltungen für Gärtner, Gemüse- und Obstbauern organisiert und koordiniert. Damit eine Bildungsveranstaltung im Rahmen dieses Projekts gefördert werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Veranstaltung muss überregional stattfinden. D.h. die Teilnehmer kommen aus mehreren Bundesländern
- Es muss eindeutig eine Bildungsveranstaltung sein.
- Es darf kein Gewinn bei der Veranstaltung erwirtschaftet werden.

INHALTE

Welche Maßnahmen umgesetzt werden, liegt an den Vorschlägen, die von den Gartenbau- und Gemüsebauberatern der Landeslandwirtschaftskammern eingebracht werden und welche Ideen von der Steuer-

ungsgruppe des Projektes noch zusätzlich angeregt werden. Dazu zählen:

- Erstellung von Unterlagen wie die Marktanalyse für Beet- und Balkonblumen
- Baumschulwintertagung
- Fachprogramm der Bundesgartenbautagung
- Fachtag für Garten-, Gemüse- und Obstbau des Ökosozialen Forums
- Junggärtnerseminar
- Weiterbildung für Berater/Innen
- Fachprogramm der Horti Vienna
- Fachtage für einzelne Kulturen z.B. Salatfeldtag, Knoblauchfachtag
- Beet- und Balkonpflanzentag
- Grundlagenmodule des Meisterkurses
- Online- Schulung für Erden und Dünger für Verkaufspersonal
- Erarbeitung der Inhalte der Ausbildungsplattform



Fachberater bei einer Fachexkursion zu heimischen Vorzeigebetrieben © Hamedinger

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesverband der Österreichischen Gärtner
Schauflegasse 6, 1010 Wien

Projektleitung, Redaktion und Gestaltung: DI Karin Weigel

Titelbilder: Bundesverband der Österreichischen Gärtner

Druck: Saxoprint GmbH Digital- & Offsetdruckerei, Enderstraße 92c, 01277 Dresden

